

Karsamstag

Tag der Grabesstille

Der Karsamstag steht ganz im Zeichen der Grabesstille. Deswegen gibt es für diesen Tag auch keine eigene Liturgie. Er führt uns ganz in das private Gebet, in dem wir die Ereignisse der vergangenen Tage – Gründonnerstag und Karfreitag – weiter betrachten können und am Grab Jesu, das in vielen Kirchen hergerichtet wird, verweilen dürfen.

Jesus Abstieg ins Reich des Todes

Der Tag der Grabesruhe ist von der Vorstellung geprägt, dass der verstorbene Jesus ins Reich des Todes hinabsteigt, um die Menschen, die vor ihm gelebt haben, zu erlösen. Sein Erlösungswerk gilt für alle. Er vergisst niemanden, sondern schenkt allen sein Heil.

Einige Anregungen für den Karsamstag

- Ich kann das Grab Jesu in einer Kirche besuchen und dort etwas im Gebet verweilen. Dabei kann ich Jesus alles hinhalten, was in meinem Leben wie „tot“ ist (Beziehungen, schlechte Gewohnheiten etc.), damit er es neu mit Leben erfüllt.
- Ich kann versuchen, heute nur das Notwendigste zu sprechen, um in meinem Herzen die Stille des Karsamstags zu bewahren.